

**GGR-Geschäfte**

2019-499

269 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

B+P

**Postulat SP/Grüne; "Getränkekarton-Recycling in Lyss sicherstellen" (Nr. 07/2019); Stellungnahme**

**Ausgangslage / Vorgeschichte**

Die Fraktion SP/Grüne hat an der Sitzung des GGR vom 26.04.2019 das Postulat „Getränkekarton-Recycling in Lyss sicherstellen“ (Nr. 07/2019) eingereicht.

**Begründung**

Ein in Lyss ansässiger Grossverteiler hat bis vor kurzem Getränkekartons entgegengenommen und diese dem Recycling zugeführt. Aufgrund zu grosser Nachfrage hat dieser Grossverteiler die Sammlung von Getränkekartons eingestellt. Kaum zu glauben; hier wird ein 3-jähriges Pilotprojekt wegen zu grossem Erfolg nicht weitergeführt! In diesem Projekt wurde sogar ausgewiesen, dass das Recycling innerhalb der Schweiz funktionieren kann.

Getränkekartons können in der Schweiz selber recycelt werden. Die zur Model-Gruppe gehörende Papierfabrik Weinfelden hat in diese Recyclingschiene investiert und kann die Hülle von Getränkekartons auftrennen und die wertvollen Papierfasern zur Produktion von Wellkarton wiederverwenden. Die Anlage mit dem Namen „Fibre Evolution“ hat eine Kapazität von 75'000 Tonnen pro Jahr. Mehr als genug, um sämtliche Getränkekartons der Schweiz zu rezyklieren. Getränkekartons bestehen zu 75% aus hochwertigen Kartonfasern. Würden Getränkekartons ebenso fleissig gesammelt und recycelt wie die Milchplastikflaschen, würden sie rund 30% weniger Umweltbelastung verursachen. Getränkekartons haben also Potenzial: Mit dem Recycling könnte jährlich die Abholzung einer Waldfläche in der Grösse von 11'000 Fussballfeldern eingespart werden.

Bestehendes und funktionierendes Recycling sollte auch in Lyss gefördert werden, einerseits als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, andererseits zur Unterstützung von eigenen Unternehmen, die sich in diesem Bereich aktiv, zielgerichtet und wirtschaftlich engagieren.

**Antrag**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Getränkekarton-Sammlung in Lyss sicherzustellen und der Bevölkerung diesen Recyclingweg frei zugänglich zu machen. Die Kosten für den Privathaushalt müssen dabei tiefer ausfallen als der vor Ort abgeholte Hauskehricht bei gleichem Gewicht und optimierter Kehrichtsackfüllung.

**Rechtliche Grundlagen**

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich als Postulat behandelt werden.

**Stellungnahme Gemeinderat**

Der GR beschloss am 15.10.2015 eine neue Strategie Altstoffsammelstellen und ein neues Abfallkonzept ab 01.01.2017. Hauptbestandteil dieser Strategie ist bei der Bringsammlung die Zusammenarbeit mit der ortsansässigen «edi Entsorgungsdienste AG» im Industriegebiet Nord. Diese betreibt für die Gemeinde seit 01.01.2017 die Hauptsammelstelle für Wertstoffe und ist daher auch die erste Anlaufstelle der Abteilung Bau + Planung für die Beantwortung des vorliegenden Postulats. Weiter wurde die Haltung vom Amt für Wasser und Abfall (AWA) des Kantons Bern in dieser Angelegenheit abgeholt.

Rückmeldung edi Entsorgungsdienste AG

Die «edi Entsorgungsdienste AG» verzichtet bei sämtlichen ihrer Wertstoff-Sammelstellen auf eine separate Sammlung von Getränkekarton aus folgenden Gründen:



- Die Materiallagerung führte zu starken Geruchsemissionen auf den Sammelplätzen (während den Sommermonaten muss mit starkem Insektenflug gerechnet werden).
- Beim Pressen der Ballen laufen die Restmengen der Getränkekartons in die Maschine. Da diese Säfte sehr aggressiv sind, entstehen dadurch an den Maschinen grosse Korrosionsschäden.
- Der Transport kann, ohne Pressvorgang, nicht wirtschaftlich gestaltet werden.
- Die Getränkekartonverpackungen bestehen aus mehreren Materialien. Erfahrungen zeigten, dass eine sachgerechte Materialtrennung nach dem Gebrauch aufwendig ist.

#### Rückmeldung Amt für Wasser und Abfall (AWA) Kanton Bern

Gemäss kantonalem Abfallgesetz ist die Gemeinde nicht verpflichtet eine Getränkekarton-Sammlung anzubieten. Die Ökobilanz (im Auftrag von Tetra Pak, Beilage Geschäft) zu diesem Thema zeigt auf, dass Getränkekarton-Recycling sinnvoll und nachhaltig ist. Aus der Studie wird zudem ersichtlich, dass die Nachhaltigkeit dieser Sammlung noch besser abschneidet, wenn sie über die Grossverteiler läuft. Gemäss AWA ist es schade, dass der Grossverteiler sein Pilotprojekt nach 3 Jahren beendet und die anderen mit «eher fadenscheinigen Argumenten» eine Sammlung ablehnen. Das AWA weist im Weiteren darauf hin, dass bei einem allfälligen Sammelangebot mit möglichen Geruchsemissionen zu rechnen ist.

Basierend auf der erwähnten Ökobilanz stehen das AWA und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) einer Sammlung von Getränkekarton grundsätzlich positiv gegenüber. Sie wird aber nicht speziell gefördert. Es steht aber den Gemeinden frei, ob Sie für diese Abfallfraktion eine Sammlung anbieten.

#### **Fazit des Gemeinderates**

Der Gemeinderat vertritt nach wie vor die vier Hauptsäulen einer ökologischen und wirtschaftlichen Abfallbewirtschaftung (Abfallkonzept Lyss):

- Abfall vermeiden
- Abfall vermindern / trennen
- Abfall verwerten
- Abfall umweltgerecht entsorgen



Die Abklärungen zeigen leider auf, dass eine ökologische und wirtschaftliche Sammlung von Getränkekarton vor allem Sinn macht, wenn diese überregional (z.B. über Grossverteiler) organisiert wird. Gemeinden haben darauf nur begrenzten Einfluss. Der Gemeinderat wird daher bei den Grossverteilern in Lyss entsprechend intervenieren. Der Bund und der Kanton steht einer Sammlung von Getränkekarton zwar positiv gegenüber, fördert diese aber nicht speziell.

Aufgrund der negativen Rückmeldung der «edi Entsorgungsdienste AG» stellt sich für den Gemeinderat die Frage, ob für Getränkekarton eine separate Sammlung auf dem alten Viehmarktplatz in Lyss und in Busswil, nebst Glas und Alu/Weissblech, angeboten werden soll.

Basierend auf den Abklärungen kommt der GR zum Schluss, dass aufgrund der Anforderungen an eine solche Sammlung, die Gemeinde resp. der Werkhof nicht über die nötigen Einrichtungen verfügt und eine solche auch nicht wieder aufbauen möchte.

Da eine überregionale Getränkekarton-Sammlung aber durchaus sinnvoll ist, wird sich die Gemeinde beim Verein seeland.biel/bienne über die Konferenz Ver- und Entsorgung für eine übergeordnete, ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Lösung einbringen.

Der GR kann aber nicht wie im Postulat verlangt, selber eine Getränkekarton-Sammlung in Lyss sicherstellen und der Bevölkerung diesen Recyclingweg frei zugänglich zu machen, weshalb das Postulat abgelehnt wird.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

**Christen Rolf, BDP:** Das Geschäft ist detailliert umschrieben. Die beste Entsorgung ist bekanntlich «vermeiden». Der GR wird das Thema «vermeiden von Getränkekarton» in einem der nächsten Infoblätter der Gemeinde Lyss aufnehmen und vertieft umschreiben.

**Eugster Lorenz, Grüne:** Wieso besteht im Getränkekarton-Recycling Handlungsbedarf? Zwei Punkte gefallen dem Redner nicht. Einerseits die steigende Gesamtmenge Abfall in der Schweiz sowie in der Gemeinde Lyss. Massnahmen oder Hinweise zur Verhinderung von Abfall begrüsst der Redner. In den Köpfen der Schweizer besteht immer noch die Meinung, dass die Schweiz Recycling-Weltmeister ist. Jene die NZZ lesen wissen, dass dem schon lange nicht mehr so ist. Die Schweiz erhält noch knapp ein «olympisches Diplom» und landet auf der Rangliste etwa auf Platz 6 oder 7. Bezüglich Recycling liegt die Schweiz mehr als 20% hinter Slowenien. Auf irgendwelche Art muss die Schweiz besser werden. Der Redner bedankt sich für die gemachten Abklärungen. In den Beilagen ist zu sehen, dass Getränkekarton eine zufriedenstellende Ökobilanz aufweist, sofern dieses gesammelt wird. Getränkekarton lässt sich sogar besser recyceln als eine PET-Flasche. Das Recycling von Getränkekarton ist also möglich. Die edi Entsorgungsdienste AG ist hochspezialisiert in der Trockensortierung und bietet aus diesem Grund nicht Hand. Der Redner zitiert aus dem GR Geschäft: «Der GR kann nicht selber eine Getränkekarton-Sammlung in Lyss sicherstellen». Der Redner würde eher schreiben: «Der GR will nicht». Der Redner hat in der Gemeinde Worben gesehen, dass bei der Firma Däster Holzbau GmbH ein Container steht, in welchem Getränkekarton gesammelt wird. Im Geschäft wird geschrieben, dass die Gemeinde oder der GR an zwei Stellen intervenieren will. Einerseits bei den Grossverteilern und andererseits im Verein seeland.biel/bienne. Der Redner wäre froh, wenn das Anliegen auch im schweizerischen Städteverband eingebracht werden kann, da das Thema überall aktuell ist. Der Redner möchte, dass der GGR informiert wird, wie die Interventionen erfolgten und welche Resultate daraus entstanden sind. Die Gemeinde Lyss sollte einen Schritt vorwärts gehen. Im vorderen Geschäft wurden konkrete Projekte verlangt und dies wäre nun eines.



**Christen Rolf, BDP:** Der Redner bedankt sich für die Ausführungen von Eugster Lorenz, SP/Grüne. Die Gemeinde Lyss will tatsächlich keine eigene Sammlung einführen. Mit der guten Lösung der Firma edi Entsorgungsdienste AG, macht eine eigene Sammlung in einem Teilbereich keinen Sinn. Die Firma edi Entsorgungsdienste AG hat aufgezeigt, wieso das Getränkekarton-Recycling nicht funktioniert. Der GR wird die Grossverteiler anschreiben und Kontakt mit dem Verein seeland.biel/bienne aufnehmen. Der Redner ist in der Kommission Ver- und Entsorgung. Den Einbezug vom schweizerischen Städteverband wird aufgenommen. Der GGR kann darauf vertrauen, dass die im Geschäft versprochenen Abklärungen getätigt werden.

**Beschluss** 29 : 8 Stimmen

**Der GGR lehnt das Postulat der SP/Grüne „Getränkekarton-Recycling in Lyss sicherstellen“ (Nr. 07/2019) ab.**

Beilagen

Öko-Effizienz Analyse Getränkekarton-Recycling im Auftrag von Tetra Pak